

## Die deutsche Zahlungsbilanz im Dezember 2003

### Geringerer Leistungsbilanzüberschuss im Dezember

Die deutsche Leistungsbilanz wies im Dezember 2003 ein Plus von 5,7 Mrd € auf, nachdem sie im November noch mit einem um 0,7 Mrd € höheren Überschuss abgeschlossen hatte. Ausschlaggebend für diesen Rückgang war eine Ausweitung des Defizits im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen, die Dienstleistungen, Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie laufende Übertragungen umfassen. Demgegenüber blieb der Aktivsaldo in der Handelsbilanz praktisch unverändert.

Vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge belief sich der Überschuss im **Außenhandel** im Dezember – wie bereits im Vormonat – auf 10,4 Mrd €. In saisonbereinigter Rechnung erhöhte sich dagegen das Plus im Dezember um 2 ½ Mrd € auf 12 ½ Mrd €. Ursache war ein Anstieg der **Warenausfuhren** (+1 ½ %), während die **Wareneinfuhren** abnahmen (-4 %). Auch im Quartalsvergleich entwickelten sich die Warenströme gegenläufig. So sanken die Exporte im Jahresschlussquartal gegenüber dem guten dritten Vierteljahr leicht um ½ %. Im gleichen Zeitraum konnten die Importe mit 4 % merklich zulegen.

Bei den „**unsichtbaren**“ **Leistungstransaktionen** weitete sich das Defizit im Dezember um 0,9 Mrd € gegenüber dem Vormonat auf 4 Mrd € aus. Dieser Anstieg ging auf den Umschwung des Saldos bei den grenzüberschreitenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen in ein Minus von 0,6 Mrd € zurück, nachdem im November noch ein Überschuss von 1,1 Mrd € verzeichnet worden war. Demgegenüber nahmen die Nettozahlungen an das Ausland bei den laufenden Übertragungen im Dezember um 0,6 Mrd € auf 2,2 Mrd € ab. Gleichzeitig verringerte sich das Defizit in der Dienstleistungsbilanz gegenüber November um 0,3 Mrd € auf 1,1 Mrd €.

## Wertpapierverkehr nahezu ausgeglichen

Im Dezember hielten sich im **Wertpapierverkehr** die Kapitalimporte und -exporte nahezu die Waage (-0,4 Mrd €), nachdem bereits im Monat davor nur recht niedrige Netto-Kapitalexporte (1,8 Mrd €) verzeichnet worden waren. Inländische Investoren erwarben dabei für 2,2 Mrd € ausländische Wertpapiere, und zwar in erster Linie Aktien (3,5 Mrd €), während sie Rentenwerte (1,1 Mrd €) und Geldmarktpapiere (0,5 Mrd €) per saldo veräußerten. Ausländische Anleger stockten ihre Bestände an deutschen Wertpapieren um 1,8 Mrd € auf, wobei sich ihr Interesse ebenfalls vor allem auf Aktien richtete (4,6 Mrd €). Ihr Neu-Engagement bei inländischen Rentenwerten hielt sich dagegen in engen Grenzen (+0,1 Mrd €), und sie gaben Geldmarktpapiere (2,8 Mrd €) und Investmentzertifikate (0,2 Mrd €) per saldo sogar ab.

Im Bereich der **Direktinvestitionen** kam es im Dezember zu Mittelabflüssen (4,2 Mrd €), während im Vormonat noch Netto-Kapitalimporte aufgetreten waren (2,7 Mrd €). Ausschlaggebend hierfür war, dass ausländische Eigner in größerem Umfang Mittel von ihren im Inland ansässigen Filialen und Töchtern abzogen (8,7 Mrd €). Aber auch heimische Firmen reduzierten im Dezember ihre grenzüberschreitend gehaltenen Direktinvestitionsbestände (4,5 Mrd €). In beiden Fällen spielten Tilgungszahlungen der Niederlassungen an die jeweiligen Muttergesellschaften die entscheidende Rolle.

Die **unverbrieften Kredittransaktionen** der Nichtbanken führten im Dezember zu Netto-Kapitalimporten. Dabei repatriierten Unternehmen und Privatpersonen zum Jahresschluss – dem Saisonmuster der letzten Jahre folgend – zuvor im Ausland gehaltene Mittel (netto 7,0 Mrd €), wohingegen öffentliche Stellen in geringem Umfang Gelder exportierten (netto 0,3 Mrd €). Die unverbrieften Auslandsgeschäfte des Bankensystems insgesamt schlossen mit Netto-Kapitalexporten (10,1 Mrd €). Dabei hatten im Dezember sowohl inländische Kreditinstitute (9,0 Mrd €) als auch die Bundesbank – in

...

erster Linie durch Buchungen im Rahmen des Zahlungsverkehrssystems TARGET – Mittelabflüsse zu verzeichnen.

Die **Währungsreserven** der Bundesbank sind im Dezember – zu Transaktionswerten gerechnet – um 0,9 Mrd € gesunken.

## **Vorläufiges Jahresergebnis der Zahlungsbilanz**

Nach den bislang vorliegenden Angaben für das gesamte Jahr 2003 beläuft sich der Leistungsbilanzüberschuss auf 50,9 Mrd €. Er liegt damit um 11,9 Mrd € niedriger als im Jahr 2002. Im Kapitalverkehr kam es zu Netto-Kapitalimporten durch Wertpapiertransaktionen in Höhe von 52,1 Mrd € und durch Direktinvestitionen in Höhe von 2,1 Mrd €. Hingegen dominierten im Kreditverkehr die Mittelabflüsse (netto gerechnet: 123,8 Mrd €). Dafür waren in erster Linie die grenzüberschreitenden Transaktionen des Bankensystems ausschlaggebend. Endgültige Jahresergebnisse zur Zahlungsbilanz werden im Monatsbericht März 2004 veröffentlicht und dort auch ausführlich kommentiert.

## Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Frankfurt am Main  
12. Februar 2004

Mrd €

Position	2002	2003		2003		
	Jahr	<sup>1)</sup>	Jahr	<sup>2)</sup>	Nov	Dez
<b>A. Leistungsbilanz</b>						
Außenhandel <sup>1)</sup>						
Ausfuhr (fob)	651,3		661,6		58,6	54,5
Einfuhr (cif)	518,5		531,9		48,2	44,0
Saldo	+ 132,8	+ 129,7	+ 10,4	+ 10,4		
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte						
Ausfuhr (fob)	.	.	56,3	57,2		
Einfuhr (cif)	.	.	46,6	44,8		
Ergänzungen zum Warenverkehr <sup>2)</sup>	- 5,9	- 7,0	- 0,8	- 0,8		
Dienstleistungen						
Einnahmen	114,2	108,2	8,8	10,9		
Ausgaben	152,5	143,1	10,2	12,0		
Saldo	- 38,2	- 34,9	- 1,4	- 1,1		
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	+ 0,8	- 8,6	+ 1,1	- 0,6		
Laufende Übertragungen						
Fremde Leistungen	17,0	16,3	0,8	1,5		
Eigene Leistungen	43,6	44,6	3,7	3,7		
Saldo	- 26,6	- 28,3	- 2,8	- 2,2		
Saldo der Leistungsbilanz	+ 62,8	+ 50,9	+ 6,4	+ 5,7		
<b>B. Vermögensübertragungen (Saldo) <sup>3)</sup></b>	- 0,2	+ 0,5	+ 0,2	- 0,1		
<b>C. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: -)</b>						
Direktinvestitionen	+ 6,9	+ 2,1	+ 2,7	- 4,2		
Deutsche Anlagen im Ausland	- 28,7	- 8,4	- 3,3	+ 4,5		
Ausländische Anlagen im Inland	+ 35,6	+ 10,5	+ 5,9	- 8,7		
Wertpapiere	+ 37,0	+ 52,1	- 1,8	- 0,4		
Deutsche Anlagen im Ausland	- 69,0	- 35,5	- 1,6	- 2,2		
darunter: Aktien	- 5,3	+ 7,4	- 0,1	- 3,5		
Rentenwerte	- 50,8	- 38,3	- 0,0	+ 1,1		
Ausländische Anlagen im Inland	+ 106,0	+ 87,5	- 0,3	+ 1,8		
darunter: Aktien	+ 16,8	+ 24,4	+ 4,3	+ 4,6		
Rentenwerte	+ 79,2	+ 65,4	- 4,8	+ 0,1		
Finanzderivate	- 0,5	+ 0,8	+ 0,0	- 2,2		
Kreditverkehr	- 128,0	- 123,8	- 9,7	- 3,3		
Kreditinstitute	- 102,2	- 110,3	- 29,4	- 9,0		
darunter kurzfristig	- 88,7	- 73,1	- 30,1	- 12,4		
Unternehmen und Privatpersonen	+ 4,1	- 19,8	+ 5,0	+ 7,0		
darunter kurzfristig	- 0,7	- 12,7	+ 4,5	+ 8,6		
Staat	+ 5,5	+ 4,1	+ 0,4	- 0,3		
darunter kurzfristig	+ 5,4	- 0,9	+ 0,3	+ 1,4		
Bundesbank	- 35,4	+ 2,2	+ 14,3	- 1,1		
Sonstige Kapitalanlagen	- 1,5	- 2,5	- 0,2	- 0,3		
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	- 86,1	- 71,3	- 9,0	- 10,4		
<b>D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) <sup>4)</sup></b>	+ 2,1	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,9		
<b>E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>	+ 21,4	+ 19,5	+ 1,9	+ 3,8		

\* Vorläufiges Ergebnis auf der Basis der bislang vorliegenden Angaben. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absatzung der Rückwaren. — 3 Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern. — 4 Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

r Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.